

Gemeinsames Umsetzungskonzept zur ADFC-Guide-Ausbildung

Hintergrund ist der Beschluss der BHV 2022:

Die Bundeshauptversammlung möge beschließen:

Der Bundesvorstand wird aufgefordert, in 2023 in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ein **gemeinsames Umsetzungskonzept zur Aus- und Weiterbildung von ADFC-TourGuides** zu erarbeiten.

Ziel ist es, die im Bund-Länder-Rat beschlossenen Maßnahmen zur **Attraktivierung und Weiterentwicklung der Ausbildung GEMEINSAM** und dennoch **EFFIZIENT** umzusetzen. Um dies zu erreichen, ist ein **Umsetzungskonzept** zur TourGuide-Ausbildung erforderlich, das die **Rollen und Zuständigkeiten** aller beteiligten ADFC-Ebenen berücksichtigt, **organisatorische und Kommunikations-Standards** definiert, die **Finanzierung** der Ausbildung klärt und vereinheitlicht sowie **Schnittstellen der Zusammenarbeit** gestaltet.

Das gemeinsam erarbeitete Umsetzungskonzept, das ab 2024 umgesetzt wird, ermöglicht es, den **Ausbildungsbedarf für die ADFC-TourGuide-Ausbildung** deutschlandweit durch ein abgestimmtes und gemeinsam beworbenes Portfolio aus dezentralen Angeboten vor Ort und zentralen Angeboten zu **decken**.

Begründung:

Im Sinne der Effizienz ist es für den ADFC als Ganzes deutlich sinnvoller, ein gemeinsam erstelltes Ausbildungsangebot zu schaffen, als 16 verschiedene Landesprogramme anzubieten. Diese Chance zur Effizienzsteigerung und damit Einsparung wertvoller Personalressourcen sollte der ADFC unbedingt nutzen.

Das vorliegende Papier soll Empfehlungen für die bundesweite Umsetzung der ADFC-TourGuide-Ausbildung in den ADFC-Gliederungen geben. Rollen und Zuständigkeiten vom Bundesverband, den Landesverbänden und den Kreisverbänden im Rahmen der Ausbildung werden definiert. Die Empfehlungen wurden von der ADFC-Bundesgeschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden entwickelt.

ROLLEN & ZUSTÄNDIGKEITEN

Organisation und Finanzierung

Richtlinien zur Finanzierung:

- Kein:e Ehrenamtler:in soll die Teilnahmegebühr (inkl. Übernachtung) am ADFC-Tour-Guide-Seminar selbst zahlen. Die organisierende Gliederung entscheidet, ob sie auch die Kosten für die individuelle An- und Abreise sowie Verpflegung übernimmt.
- Die Kosten der Ausbildung werden von den Heimat-Gliederungen, für welche die Person als TourGuide aktiv wird, übernommen. Die Heimatgliederung kann der Kreisverband, aber auch der Landesverband sein. Die Teilnehmenden erhalten nach Anmeldung zum Seminar die Rechnung und können Sie dann unmittelbar bei ihrer Gliederung zur Begleichung einreichen. Vorab sollte dazu die Teilnahme am Seminar mit der Gliederung abgestimmt werden. Ein Grundstock von Seminaren wird von einigen Landesverbänden angeboten und finanziert.
- Trainer:innen sollen ein einheitliches Honorar von 20 €/h erhalten (Übungsleiterpauschale*).
- Der Bundesverband prüft weiterhin, ob es Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung der Gliederungen für die Ausbildung von TourGuides geben kann.
- Durch den Eintritt der Landesverbände in die Verwaltungsberufsgenossenschaften besteht häufig die Möglichkeit der kostenfreien Teilnahme der auszubildenden TourGuides an Erste-Hilfe-Kursen. Diese Möglichkeit muss von den einzelnen Landesgeschäftsstellen abgeklärt werden. Ist ein Kreisverband Organisator der Ausbildung, dann muss dieser KV auch Mitglied in der VBG sein, um von der Kostenübernahme profitieren zu können.

**Übungsleiterpauschale: Die Übungsleiterpauschale stellt Einnahmen bis zur Höhe von insgesamt 3.000 Euro im Jahr aus bestimmten begünstigten nebenberuflichen Tätigkeiten steuerfrei. Voraussetzung für die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Übungsleiterpauschale ist, dass die Tätigkeit einem pädagogischen Zweck dient, sie gemeinnützig ist und nicht mehr als ein Drittel der Vollzeittätigkeit ausmacht.*

Verschiedene Modelle für Raum- und Übernachtungskosten

Zu Raum- und Übernachtungskosten kann keine Richtlinie vorgegeben werden, da diese regional und je nach Modell stark variieren.

Modell 1a Präsenzseminar, Teilnehmende reisen an: Das Seminar findet komplett in Präsenz statt. Die Teilnehmer:innen müssen anreisen. Raumkosten können anfallen, wenn die Gliederung keine eigenen Räume hat. Übernachtungskosten und ggf. Reisekosten für alle Teilnehmenden fallen an. Organisator kann ein LV oder KV sein.

Modell 1b Präsenzseminar, Trainer:innen reisen an. Idealmodell für Flächenbundesländer: Seminar findet komplett in Präsenz statt wie bei Modell 1a, aber die Trainer:innen werden in die Gliederungen entsendet, KVs organisieren Räume vor Ort. Es fallen nur die Honorar- und Reisekosten für die Trainer:innen an. Für die Seminarteilnehmenden entsteht kein Reiseaufwand.

Modell 2 Präsenzseminar mit Online-Vorbereitung: Flexible Seminargestaltung durch die ausrichtende Gliederung mit Präsenzanteil inkl. Praxistour und digitalen Anteilen, sodass keine Übernachtung für Teilnehmende entsteht. Raumkosten sind ggf. zu tragen.

Bundesgeschäftsstelle

Modell 3 Blended Seminar: Das Seminar findet komplett digital statt, mit Ausnahme der Praxistour. Abwicklung in der Regel über die ADFC-Akademie, einheitlicher Teilnahmebeitrag von 120€ (30 € für Refresh-Seminare in 2023). Auch Landesverbände können Online-Seminare veranstalten, die Teilnahmebeiträge fließen dann zu den Landesverbänden.

Richtlinien für Organisationsabläufe

- Die ADFC-TourGuide-Seminare werden von den Landesverbänden, optional auch von den Kreisverbänden, organisiert und an die Bundesgeschäftsstelle gemeldet.
- Diese Meldung passiert per E-Mail mit dem Link zum Seminar im Radtouren- und Veranstaltungsportal zur Prüfung. Datum, Ort und Seminarleiter:in müssen angegeben werden und ein Ausbildungsplan mit konkreten Zeiten (Excel) von den Trainer:innen zur Prüfung per Mail an die Bundesgeschäftsstelle und das Leitungsteam der AG TourGuide eingereicht werden. Erfahrene Trainer:innen (haben bereits mind. zwei Seminare gehalten) müssen keinen Ausbildungsplan mehr einreichen.
- Die Trainer:innen kontrollieren die Anwesenheit der Teilnehmenden bei den Seminaren vor Ort und deren Erste-Hilfe-Nachweise. Das Datum der Erste-Hilfe-Kurse wird gemeinsam mit den anderen Seminarteilnahmedaten an die Bundesgeschäftsstelle übermittelt.

Administration der Zertifikatsvergabe:

Aufgaben der Bundesgeschäftsstelle

- ADFC-TourGuide-Zertifikate ausstellen und den Verteiler für die TourGuide-Zertifizierung in der WebApp zuweisen (auch nach der Rezertifizierung) und Versendung der Zertifikate per Post
- TourGuides an das baldige Auslaufen ihres Zertifikates nach 2,5 Jahren erinnern und LVs über diese Personen informieren
- Austragen der abgelaufenen Zertifikate in der WebApp und Zuweisung des Verteilers „ehemalige/r TourGuide“ in der WebApp

Aufgaben der Landes- und Kreisverbände

- Die antragsberechtigten Personen müssen von den Landesverbänden oder auch in Abstimmung mit dem LV von KVs an die Bundesgeschäftsstelle übermittelt werden. Das geschieht über die Eintragung der relevanten Verteiler in der WebApp (siehe separate Anleitung in Mail vom 05.07.2023 an alle LV). Die Bundesgeschäftsstelle prüft alle zwei Wochen, ob neue Zertifikatsberechtigte hinzugekommen sind und stellt die Zertifikate (spätestens innerhalb eines Monats) aus. Alternativ kann weiterhin die bekannte Excel-Antragsliste genutzt und an die Bundesgeschäftsstelle geschickt werden. Ziel ist es langfristig den Prozess der Antragsstellung komplett auf die WebApp umzustellen.
- Die Landesverbände haben die Personen, deren Zertifikat ausläuft durch die Information der Bundesgeschäftsstelle im Blick und reichen diese an die Kreisverbände weiter.
- Die Kreisverbände erinnern ihre TourGuides daran, Refresh-Seminare nach drei Jahren zu besuchen.

Bundesgeschäftsstelle

Exkurs: Organisation und Finanzierung der ADFC-Trainer-Seminare

- Die Bundesgeschäftsstelle ist für die regelmäßige und bedarfsgerechte Organisation (maximal einmal pro Jahr mit einem halben Jahr Vorlauf) von Trainer-Seminaren zuständig. Die Teilnahme der Personen wird von ihren entsendenden Landesverbänden finanziert. Der Bundesverband beteiligt sich ebenfalls an der Finanzierung des Trainer-Seminars. Die Bescheinigung für ADFC-Trainer:innen stellt die Bundesgeschäftsstelle aus.
- Die Landesverbände sind dafür zuständig, interessierte Personen am Trainer-Seminar bei der Bundesgeschäftsstelle formlos per E-Mail zu melden.
- Seminare zur Weiterbildung von Trainer:innen in Themen für Refresh-Kurse wie etwa „Mehrtagestouren“ werden von der Bundesgeschäftsstelle organisiert.
- Empfehlung: Trainer*innen, die erstmals ein Seminar oder Teile eines Seminars online durchführen wollen, sollten zunächst bei darin erfahrenen Trainer*innen hospitieren. Dazu kontaktieren Interessent*innen rechtzeitig vorab akademie@adfc.de oder die Leitung der AG-TourGuide.
- ADFC-Trainer:innen sollten mind. ein Seminar pro Jahr geben, um weiterhin als Trainer:innen geführt zu werden (persönliche Hinderungsgründe wie Krankheit etc. ausgenommen). Mit erfolgreicher Teilnahme am Trainer-Seminar sind alle Teilnehmenden auch gleichzeitig zertifizierte TourGuides, sofern sie es vorher noch nicht sind.

Kommunikation

Bundesebene

- Die **Bundesgeschäftsstelle** ist dafür zuständig, das Marketing für die ADFC-TourGuide-Ausbildung innerverbandlich als auch nach außen umzusetzen. Dazu gehören:
 - Aufbereitung aller Informationen rund um die Ausbildung auf adfc.de
 - Aufbereitung der Inhalte für den Aktivenbereich
 - Prüfung der Termine im ADFC-Radtouren- und Veranstaltungsportal auf Vollständigkeit und einheitliches Erscheinungsbild
 - Entwicklung von Textvorlagen für die Termineintragung im Radtouren- und Veranstaltungsportal
 - Ggf. Werbung, z. B. in der Mitradelzentrale
 - Versendung von Verbandsmailings an alle Gliederungen und TourGuides
 - Versendung des Newsletters an alle Tourenleitende und Gliederungen
 - Breitstellung der Listen aller TourGuides pro Jahr und LV, deren Zertifikat in dem Jahr ausläuft.
 - Erstellung von Flyer-Vorlagen
 - Ggfs. Einbindung geführter Radtouren und der TourGuide-Ausbildung in der bundesweiten internen Kommunikation (bspw. In der Radwelt).
 - Entwicklung von Freianzeigen

Landesverbände

- Die **Landesverbände (und Kreisverbände)** nutzen die Vorlagen des Bundesverbands, um auf ihren eigenen Kanälen zu informieren. Zu ihren Aufgaben gehört:
 - Eintragen der Seminartermine in das Radtouren- und Veranstaltungsportal
 - Eintragen der Seminartermine auf Gliederungswebseiten, falls diese nicht automatisch aus dem Radtouren- und Veranstaltungsportal übernommen werden

Bundesgeschäftsstelle

- Eintragen aller Tourenleitenden der Gliederungen in die WebApp, Verteiler TO-RAD-TL zuweisen: Nur so können alle Tourenleitenden vom BV kontaktiert werden!
- Eintragen aller Absolvent*innen von TourGuide-Seminaren in der WebApp bzw. Übermittlung der Excel-Liste an die BGST (siehe oben)
- Information zur Ausbildung in Newslettern, auf Webseiten
- Informationen zur Ausbildung in Infoläden, auf Infoständen, auf Messen, ggf. in Gliederungsmagazinen
- Kontakt zu ehrenamtlichen Ansprechpartner:innen und Trainer:innen
- Trainer-Austauschformate im eigenen Landesverband bzw. bundesländerübergreifend mit anderen Landesverbänden schaffen
- Ganz wichtig ist, die aktive mündliche Kommunikation vor Ort in den Kreisverbänden, Mund-zu-Mund-Propaganda rund um die Ausbildung an die Mitglieder, aber auch unter den Tourenleitenden selbst.
- Besonders wichtig ist deswegen, dass die zuständigen Ansprechpersonen der Landesverbände für die Ausbildung mit den Kreisvorständen in Kontakt stehen und die Relevanz der ADFC-TourGuide-Ausbildung in den Verband weitertragen.

Seminartermine sollen alle im ADFC-Radtouren- und Veranstaltungsportal stehen.

- **Trainer*innen** sind dazu angehalten, sich untereinander über Wissen und Erfahrungen auszutauschen.
 - Dazu stellt der Bundesverband die gemeinsame Kommunikationsplattform in der Cloud <https://akademie.adfc-clouds.de> bereit. In der Cloud werden alle Lehrinhalte, Vorlagen und Organisationshilfen durch die AG-Leitung in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle aktuell gehalten und zum Download bereitgestellt. Es wird eine Tauschbörse zum ständigen Austausch der Trainer*innen zur Verfügung gestellt (Dateien tauschen, Chat, Videokonferenztool über die ADFC-Akademie-Cloud).
 - Außerdem werden innerhalb der Landesverbände bzw. bundesländerübergreifend Trainer-Treffen und Austauschformate ermöglicht. Diese gibt es bisher schon, zum Beispiel vom LV Bayern digital organisiert und Trainer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nehmen auch teil.

Inhaltliche und methodische Weiterentwicklung

Gemäß dem im September 2020 vom BLR beschlossenen Arbeitsauftrag der AG ADFC-TourGuide-Ausbildung ist diese für die Erarbeitung von Ausbildungsinhalten und die Prüfung von Ausbildungskonzepten zuständig. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Bundesgeschäftsstelle können in Abstimmung mit der AG Konzepte entwerfen.

Kurzzusammenfassung:

	Bundesebene	Landesverbände	Kreisverbände
Finanzierung	prüft die Möglichkeit einer langfristigen finanziellen Unterstützung der Gliederungen bei der Ausbildung.	gibt es keine KV, finanzieren die LV ihren Mitgliedern die Teilnahme.	finanzieren ihren Mitgliedern die Teilnahme an den Seminaren
Organisation	organisiert Online-Seminare im Rahmen der ADFC-Akademie.	organisieren Präsenzseminare.(optional auch Online-Seminare)	
Kommunikation	macht Marketing nach innen und außen.	<p>pflügen die Seminartermine im Radtouren-und Veranstaltungsportal.</p> <p>pflügen die WebApp: Verteiler TO-RAD-TL Tourenleitende.</p> <p>organisieren den Austausch zwischen Lgst/AP/Trainer:innen/Kreisvorsitzenden.</p> <p>informieren Aktive und Mitglieder.</p> <p>machen Marketing nach innen & außen.</p>	<p>informieren Aktive und Mitglieder.</p> <p>pflügen die WebApp: Verteiler TO-RAD-TL Tourenleitende</p> <p>machen Marketing nach innen & außen.</p>
Inhaltliche & methodische Weiterentwicklung	schlägt Konzepte vor und stimmt sie mit der AG ab.	sind beteiligt über ihre Vertreter*innen in der Arbeitsgruppe TourGuide-Ausbildung, diese empfiehlt Inhalte und prüft Konzepte	melden Feedback, Wünsche an ihren Vertreter*in in der AG Tourguide-Ausbildung.